

**HANGRUTSCH**  
Arbeiten an S6-Strecke.  
Seite 4



**SCHÜTZENFEST**  
Neuer König von Tiefenbroich.  
Seite 6



**NEWSLETTER**  
  
**JETZT ANMELDEN**  
[www.unser-ratingen.com/newsletter-abonnieren](http://www.unser-ratingen.com/newsletter-abonnieren)

**UNSER RATINGEN**  
ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG



Wie im vergangenen Jahr: Auch diesmal erwartet das Publikum ein buntes Programm bei der „ZeltZeit“.

Foto: Alexander Heinz

## Die „ZeltZeit“ hat begonnen

Neben großen Stars punktet das Fest mit viel Lokalkolorit und Engagement

Ratingen (Red) | Im Jahr 1998 entstand die ZeltZeit - ins Leben gerufen von Menschen aus Ratingen-West, die zusammen die Vielfalt und Kreativität des Stadtteils hervorheben wollten. Jugendliche und Kinder aus Ratingen-West stehen auch in diesem Jahr als Nachwuchskünstler auf denselben Brettern wie Stars, die man aus Funk und Fernsehen kennt. Gemeinsam sind sie fröhliche Botschafter für ihren Stadtteil. Von Anfang an wurde

rund um das Zelt eine Begegnungsmöglichkeit geschaffen, um den Dialog in und um den Stadtteil zu verstärken. Die ZeltZeit setzt den Stadtteil Ratingen-West in das Licht, das er wirklich verdient und ist zu einem festen Bestandteil im Rater Kulturkalender geworden. Die ZeltZeit hat sich mittlerweile weit über Ratingens Stadtgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht. Jedes Jahr lockt ein hochwertiges Programm,

das jedermann anspricht, viele tausend Besucher an. Den Auftakt machte auch in diesem Jahr am Donnerstag der Rater Abend. Von Alexander Seidel moderiert, wurde ein buntes Potpourri Rater Bühnenkunst mit Laien-Nachwuchs, Halbprofis und Profis gezeigt. Für viele der eigentliche Höhepunkt des Festivals. Freitag geht es mit dem „Quatsch Comedy Club“ weiter: In Deutschlands bekanntester Comedy-Show sorgen ein Modera-

tor und vier Comedians für reichlich Lacher und einen unvergesslichen Abend. Nach einer erfolgreichen Show bei der ZeltZeit 2024 kommt das Format mit neuer Besetzung ins Zelt zurück. Auf der Bühne stehen Jochen Prang (Moderation), Serhat Mutlu, Yannick de la Peche, Matilde Keizer und Serhat Dogan. Beginn ist um 20 Uhr; Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt kostet 45 Euro. Am Samstag, 7. Juni, gastiert zur gleichen Zeit

Pawel Popolski. Der Eintritt liegt bei 45 Euro. Dann folgt am Sonntag, 8. Juni, das musikalische Highlight: Der Auftritt der Band Brings ist allerdings bereits ausverkauft. Biergarten: Eintritt frei

Der ZeltZeit-Biergarten steht am Wochenende allen Besuchern ohne Eintritt zur Verfügung: Speis und Trank sind Freitag und Samstag ab 16 Uhr und Sonntag bereits ab 11 Uhr erhältlich.





Scannen und Online-Exposé erhalten.

**Zander Immobilien**  
van Waasen & Zander  
**A+ Immobilie in Bestlage Lintorfs**  
Bj. 2010, WF 192 m², Zi. 6, KD 3x Bäder, 2x Garage, Fußbodenheizung, Photovoltaik, KP 1.365.000,00 €, 3,57 % Provision, Energieausweis: EVA, LW-Wärmepumpe, Bj. 2010, KZ 24 KW, EEK A+  
**0 21 02 - 14 59 760**  
[www.zanderimmobilien.de](http://www.zanderimmobilien.de)

## Neues Pflaster

Arbeiten in der City laufen

Ratingen (Red) | Die Pflasterarbeiten auf der Düsseldorfer Straße auf Höhe des Marktplatzes haben begonnen.

Damit wird dieser Teil der Fußgängerzone nach den Arbeiten im Untergrund in Folge des kapitalen Wasserrohrbruchs endgültig wiederhergestellt. Ziel der Maßnahme ist die abschließende Gestaltung der Straße mit hochwertigem Natursteinpflaster, das sowohl funktional als auch optisch zur Aufwertung der Innenstadt beiträgt. Gearbeitet wird in ca. 50 Meter langen, jeweils halbseitigen Bauabschnitten, die sich im Verlauf der etwa fünfmonatigen Bauzeit Stück für Stück in Richtung Wallstraße verschieben werden.

Die Stadtwerke Ratingen und die Stadtverwaltung haben die Baumaßnahme im Vorfeld intensiv mit den Geschäftsleuten und Eigentümern aus der Düsseldorfer Straße abgestimmt. „Die positive Resonanz darauf zeigt, dass eine zufriedenstellende finale Lösung schnellst erwartet wird“, so Frank Kluitmann, Abteilungsleiter Netze Gas, Wasser, Wärme bei den Stadtwerken Ratingen. „Uns ist wichtig, dass die Erreichbarkeit der Geschäfte während der gesamten Bauzeit zu den Geschäftszeiten sichergestellt ist. Die zwangsläufigen baustellenbedingten Einschränkungen sollen auf ein Minimum verringert werden.“

## Bankmitarbeiter helfen unbürokratisch

Dank des Eisatzes konnte der Kunde vor Schaden bewahrt werden



Udo Zimmermann, Claudia Pocha, Bernd Kunda und Landrat Thomas Hendele. Foto: Polizei

Ratingen (Red) | Gleich zwei aufmerksamen Mitarbeitenden einer Bank ist es zu verdanken, dass ein 79-jähriger Rater, der zuvor Opfer eines telefonischen Trickbetrugs geworden war, vor einem großen finanziellen Schaden bewahrt werden konnte. Landrat Thomas Hendele nahm diesen Vorfall zum Anlass, um sich bei den Bankmitarbeitenden zu bedanken. Am Sonntag, 4. Mai, erhielt ein 79-jähriger Rater einen Anruf eines vermeintlichen Mitarbeiters seiner Bank. Dieser teilte ihm mit, dass es zu Unregelmäßigkeiten auf seinem Konto gekommen sei und brachte den Senior nach einem längeren

Gespräch dazu, sich zur Filiale seiner Hausbank zu begeben und mehrere Überweisungen mit einem mittleren fünfstelligen Gesamtwert zu tätigen. Erst im Anschluss wurde der Rater missvertraulich und erstattete Anzeige bei der Polizei. Zudem wandte sich der 79-Jährige an einen ihm persönlich bekannten Mitarbeiter der Filiale und schilderte ihm das Geschehene. Dieser benachrichtigte die Filialleiterin, die dank eines schnellen Eingreifens trotz des Sonntags eine Rückbuchung der Gelder erreichen und den Rater somit vor einem hohen finanziellen Schaden bewahren konnte.

Landrat Thomas Hendele besuchte in seiner Funktion als Leiter der Kreispolizeibehörde Mettmann am Mittwoch, 28. Mai, die Bankmitarbeitenden Bernd Kunda und Claudia Pocha in der Ratinger Bankfiliale an der Düsseldorfer Straße, um ihnen persönlich seinen Dank für dieses außergewöhnliche Engagement auszusprechen. Vor Ort übergab er den Mitarbeitenden ein offizielles Dankschreiben der Kreispolizeibehörde Mettmann sowie auch einen Gutschein für einen kostenlosen Eintritt in das Neandertalmuseum. „Sie haben schnell und unbürokratisch an einem Sonntag reagiert und damit ein außergewöhn-

lich hohes Engagement bewiesen. Dies war keine Selbstverständlichkeit und ich bin Ihnen für Ihre gute Arbeit sehr dankbar.“ lobte Thomas Hendele Claudia Pocha und Bernd Kunda in Anwesenheit des ebenfalls sichtlich glücklichen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, Udo Zimmermann. Als Leiter der Kreispolizeibehörde Mettmann fügte der Landrat abschließend hinzu: „Seit Jahren liegt uns die Bekämpfung der Straftaten zum Nachteil älterer Menschen besonders am Herzen. Gemeinsam mit unserem Kriminalkommissariat Opferschutz / Kriminalprävention, un-

seren Bündnispartnern wie zum Beispiel dem Aktionsbündnis Seniorensicherheit, arbeiten wir intensiv daran, über die unterschiedlichen Maschen, die von den Täterinnen und Tätern zum Teil äußerst professionell betrieben werden, aufzuklären und dagegen vorzugehen. Obwohl über 90 Prozent der Taten scheitern, verzeichnen wir leider eine immense Schadenshöhe bei den vollendeten Taten. So sprechen wir zum Beispiel im Jahr 2022 von einer Gesamtschadenshöhe von circa zwei Millionen Euro. Umso mehr freut es mich, dass in diesem Fall ein Betrug noch abgewendet werden konnte.“

## UNSER RATINGEN

ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

### SO ERREICHEN SIE UNS



**Alexander Heinz**  
Redaktion

[alexander.heinz@unser-ratingen.com](mailto:alexander.heinz@unser-ratingen.com)  
0151 40 24 97 06



**Matthias Machan**  
Redaktion

[matthias.machan@unser-ratingen.com](mailto:matthias.machan@unser-ratingen.com)  
0151 40 24 96 78



**Hubert Niebuhr**  
Anzeigenverkauf, Key Accounts & Sonderprojekte

[hubert.niebuhr@unser-ratingen.com](mailto:hubert.niebuhr@unser-ratingen.com)  
0176 31 52 81 29



**Laura Dlugosch**  
Buchhaltung

[info@unser-ratingen.com](mailto:info@unser-ratingen.com)  
02051 28 80 18



**Jan Noppe**  
Logistikleiter

[www.unser-ratingen.com/zustellreklamation](http://www.unser-ratingen.com/zustellreklamation)



**Dirk Wittmer**  
Charity Manager

[charity@unser-ratingen.com](mailto:charity@unser-ratingen.com)

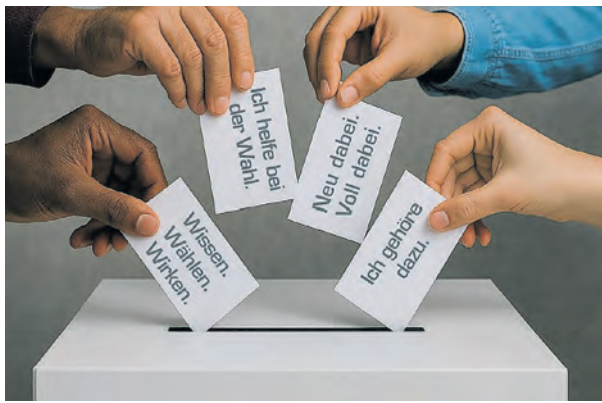
## Demokratie-Workshop

### Erstwähler werden zu Erstwahlprofis

Ratingen (Red) | In Vorbereitung auf die Kommunalwahlen am 14. September lädt die Stadt Ratingen am Samstag, 28. Juni, zu einem Demokratieprojekt für junge und neu eingebürgerte Menschen ein.

Der Workshop „Erstwahlprofis“ findet von 10 bis 16 Uhr im VHS-Gebäude an der Poststraße 23 statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Demokratie zum Anfassen durchgeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Erstwählende ab 16 Jahren und auch an neueingebürgerte Raterinnen und Rater jeden Alters, die vor ihrer ersten Kommunalwahl stehen.

Der kostenfreie Workshop „Erstwahlprofis“ macht Menschen direkt mit den Vorgängen ihrer ersten Wahl vertraut und befähigt sie sogar dazu, als kompetente Wahlhelfer aktiv mitzuwirken. „Das interaktive Format trägt zur Demokratiebildung in Ratingen bei und zeigt den Teilnehmenden eindrücklich, was die jeweilige Wahl für das eigene Leben bedeutet“,



Erstwählende werden zu Erstwahlprofis bei der anstehenden Kommunalwahl. Foto: Stadt Ratingen

sagt Beigeordneter Bert Wagener. So wird etwa diskutiert, warum die eigene Stimme bei der Wahl wichtig ist. Auf diese Weise werden aus Erstwahlprofis demokratische Vorbilder, die die Wahlen in ihrem Umfeld zum Gesprächsthema machen und so zu einer höheren Wahlbeteiligung beitragen können. Kerninhalt ist außerdem die Tätigkeit als Wahlhelfer.

Die Initiative „Erstwahlprofis“ wurde im Jahr 2017 durch die Hamburger Bildungseinrichtung Haus Rissen ins Leben gerufen. Seitdem wurden bereits über 3.000 Jugendliche

und junge Erwachsene zu Wahlhelfenden ausgebildet. Seit 2022 werden nicht nur junge Erwachsene, sondern auch neueingebürgerte Menschen durch das Projekt angesprochen und für die Demokratie begeistert.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl melden sich Interessierte bitte zum Workshop an, entweder per E-Mail [nachhaltigkeit@ratingen.de](mailto:nachhaltigkeit@ratingen.de) oder über den Anmeldelink [beteiligung.nrw.de](http://beteiligung.nrw.de). Anmeldeschluss ist der 26. Juni. Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen sind unter [www.stadt-ratingen.de](http://www.stadt-ratingen.de) zu finden.

## Harfenklänge

### Magischer Nachmittag in Ratingen-Mitte

Ratingen (Red) | Zaubhafte Harfenklänge ertönen in der Begegnungsstätte Mitte.

Einen magischen Nachmittag bescherte den Gästen der Seniorenbegegnungsstätte Mitte das „Zauberharfenorchester“ unter der Leitung von Ljubow Schönberg-Ziegler. Sie sorgte bereits bei der Begrüßung mit einem prächtigen Blumenhut auf dem Kopf für einen Hingucker.

Seit Anfang des Jahres probt das Zehn-Personen-Orchester auf den intuitiv spielbaren Tischharfen, begleitet von einer zwölfsaitigen Gitarre.

Mit *Frühlingsliedern durch Zeiten*

Dabei haben sich die Mitglieder mittlerweile ein beachtliches Repertoire „erspielt“ und stimmten die unter-

schiedlichsten Frühlingslieder aus verschiedenen Jahrhunderten an.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren von den zarten Klängen der Instrumente von Anfang an in den Bann gezogen, sie summten und wippten mit und sangen bei den bekannten Liedern nach Herzenslust mit. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein gelungener Nachmittag, der Lust auf mehr macht.

## 50 Jahre

### Ausstellung im Rathaus

Ratingen (Red) | Frohe Kunde für Pendlerinnen und Pendler aus und nach Hösel: Der dortige Halt wird ein „Zukunftsbahnhof“.

Eine neue Ausstellung im Rathaus zeigt wichtige Entwicklungen der Stadt Ratingen in den letzten 50 Jahren. Anlass ist der Jahrestag der ersten Kommunalwahl nach der Gemeindereform von 1975, als die heutigen Grenzen unserer Stadt neu gezogen wurden. Die zehn bilderreichen und informativen Roll-ups stehen im Westflügel des Rathauses an der Minoritenstraße 2-6 in der ersten Etage und können zu den Öffnungszeiten des Rathauses jederzeit besichtigt werden. Der 1. Januar 1975 war ein enorm wichtiges Datum in der jüngeren Rater Stadtgeschichte. Über Nacht vergrößerte sich die Fläche unserer Stadt auf das Vierfache, die Bevölkerung wuchs um mehr als 30.000 Einwohner – Folgen der kommunalen Neugliederung in NRW, in deren Zuge das alte Ratingen (bereits mit West und Tiefenbroich) mit den Angerlandgemeinden Lintorf, Hösel, Breitscheid und Eggerscheid sowie Homberg und Schwarzbach zur neuen, modernen Stadt Ratingen zusammengeschlossen wurde. Bei

verschiedenen Anlässen wurde bereits an die Gemeindereform von 1975 erinnert.

Stadtarchivar Sebastian Barteleit hat ein Buch geschrieben („David gegen Goliath“), parallel dazu läuft aktuell eine gleichnamige Ausstellung im Museum der Stadt Ratingen. In einer weiteren Wanderausstellung, die am 18. Mai auf Schloss Linne in Breitscheid uraufgeführt wurde, zeichnet eine Arbeitsgemeinschaft aus mehreren Heimatvereinen des Angerlandes und Ratingens die Ereignisse um 1975 aus der Sicht des Angerlandes nach.

Seit Ende Mai gibt es nun eine neue Ausstellung im Rathaus, die den Fokus auf die Entwicklung seit der Gemeindereform legt. Gewissermaßen im Zeitraffer werden wichtige Entwicklungen unserer Stadt in den 50 Jahren seit 1975 zeigt. Denn in dieser Zeit wurde ein Großteil der heutigen Infrastruktur Ratingens aufgebaut, Straßen, Leitungen, Schulen, Kulturstätten und vieles mehr. Die zehn Roll-ups sind thematisch gegliedert und geben einen schnellen Überblick über wichtige Errungenschaften im jeweiligen Bereich. Archiv-Fotos und neue Aufnahmen illustrieren die Entwicklung.



Im Wandelgang des Rathaus-Westflügels ist die Ausstellung zu finden. Foto: Stadt Ratingen

### Spaziergang durch Ost

Ratingen (Red) | Der nächste Quartiersspaziergang der Seniorenbegegnungsstätte Ratingen Ost findet am Mittwoch, 11. Juni, ab 10 Uhr statt.

*Wege durch den Wald*

Diesmal werden Wege ausprobiert, die in den Wald führen. Alle Teilnehmenden können sich mit ihren Tipps und Kenntnissen einbringen. Auch Menschen mit Rollator können an dem rund einstündigen Spaziergang teilnehmen. Start- und Treffpunkt ist in der Begegnungsstätte an der Carl-Zöllig-Straße 55.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Leiterin der Begegnungsstätte, Ute Splittstößer, unter Telefon 02102 550-5075, E-Mail [ute.splittstoesser@ratingen.de](mailto:ute.splittstoesser@ratingen.de).

### 1. KG Grün-Weiß Rater Spiesratze e.V. 1928

Traditionsgarde der Stadt Ratingen

Wir trauern um unseren Ehrensenator Hans-Willi Poensgen. Er verstarb am 05.04.2025 im Alter von 91 Jahren. Mit seinem Tod verlieren wir einen langjährigen und treuen Wegbegleiter und Freund unseres Vereins. Wir hatten das Glück, Hans-Willi über 50 Jahre in unseren Reihen zu wissen. Seine Leistung sowie Unterstützung gegenüber unserem Verein bleiben unvergessen. Wir werden sein offenes Ohr für die Belange des Vereins schmerzlich vermissen. Möge er in Frieden ruhen und wir verabschieden ihn mit einem leisen dreifachen „Spies-Op“.

Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Im Namen der gesamten Spiesratzenfamilie

|                 |                  |                |
|-----------------|------------------|----------------|
| Max Ellinghaus  | Emil Höhn        | Horst Augstein |
| 1. Vorsitzender | Lothar Grossmann | Ehrenpräsident |
|                 | Ehrenvorsitzende |                |

# Grete von Ulenbroichs Traum

## Die Entstehungsgeschichte der Lintorfer Bruderschaft

Ratingen (Red) | Ist die Schützenbruderschaft heute noch zeitgemäß? Passt so ein „Männerverein“ noch in die heutige Zeit? Diese Fragen kann man oder besser muss man sich stellen. In diesem Artikel von Andreas Preuß werden Sie in die Mitte des 15. Jahrhundert versetzt. Hier erfahren Sie sicher das ein oder andere Neue über Lintorf:

Wie so oft in den letzten Wochen sitzen Pfarrer Johann Rower, sein Kaplan Lambrecht Rower und die Witwe Grete von Ulenbroich im Wirtshaus gegenüber der Annakirche. Sie lassen sich die Speisen und Getränke munden. Wirt Wolter hatte ihnen zur Feier des Tages Wildbret und Wein von der Mosel aufgetischt. Und ja, sie hatten wahrlich etwas zu feiern, fand Grete, die um ihren verstorbenen Heinrich trauerte. Er hatte diesen Tag leider nicht mehr erlebt. Wie lange hatten er und Grete darum gekämpft. Sie hatten unzählige Gespräche mit dem Pfarrer, mit dem Bürgermeister aus Angermund und vielen Lintorfer Bauern geführt. Sie waren nicht gleich auf Begeisterung mit ihrer Idee gestoßen, im verschlafenen Lintorf eine Bruderschaft des heiligen Sebastianus zu gründen. Doch vor nun sechs Jahren hatten sich rund 30 Lintorfer Männer und Frauen zur Bruderschaft zusammengeschlossen. Ein großer Tag für Lintorf, fand Grete von Ulenbroich auch heute noch, am Sebastianustag im Jahre 1470. War doch endlich die Bestätigung der Gründungsstatuten vom Angermunder Bür-



Haus Ulenbroich in Lintorf.

Foto: Alexander Heinz

germeister gekommen. Sie hatten allen Grund zu feiern. Grete war sich sicher, dass der Angermunder Bürgermeister sechs Jahre für die Bestätigung gebraucht hatte, weil es in der benachbarten Stadt und Freiheit Angermund keine Bruderschaft gab. Die Angermunder blickten immer etwas überheblich auf die armen Bauern in Lintorf herab. Und jetzt hatten die eine eigene Bruderschaft mit über 30 Mitgliedern. So wie das große Ratingen, das in Gretes Jugend eine Bruderschaft gegründet hatte. Auch das kleine Kalkum hatte - genauso wie Wittlaer am Rhein - ungefähr zur selben Zeit eine Bruderschaft bekommen. Ganz zu schweigen von dem berühmten Kaiserswerth mit seiner Basilika. Dort gab es die Bruderschaft schon seit Menschengedenken.

*Mit Vater unterwegs in der Stadt*

Mit ihrem Vater war sie

als Kind oft in der Stadt Ratingen gewesen. Zum Markt waren sie geritten oder hatten der Schützenbruderschaft beim jährlichen Vogelschießen zugegesehen. Der Vater hatte ihr erklärt, dass die Mitglieder der Bruderschaft sich bei Krankheit oder Tod gegenseitig halfen. Auch die Armen in Ratingen würden sie mit kostenlosem Brot und Schmalz unterstützen. Seine Begeisterung für die Bruderschaft und ihr Wirken war Grete auch als junges Mädchen natürlich aufgefallen. Aber damals, so erinnert sich Grete, als sie genussvoll ein Stück von der herrlichen Wildschweinkeule abbeißt, damals hatte ihr der Trubel in der großen Stadt mehr beeindruckt. Es gab so viel Fremdes zu sehen. Sie erinnerte sich an die bunte Truppe, die auf einer kleinen Bühne ein Theaterstück über den Kaiser aufgeführt hatte. Die Zuschauer hatten gelacht und den Schauspielern zugejubelt. Sie erinnerte

sich an den Mann in dem seltsamen Kostüm und mit dem langen weißen Bart, der ein Hühnerei hinter ihrem Ohr hervorgezaubert hatte. Sie träumte noch tagelang von dem Mädchen, das nicht viel älter als sie gewesen war. Es hatte sich vor eine große hölzerne Scheibe gestellt. Ihr Vater hatte mit Messern geworfen, die nur knapp neben dem Mädchen im Holz stecken blieben. Das Mädchen war mutig, fand Grete. So mutig wollte sie auch werden. Als Grete älter wurde und ihren lieben Heinrich von Ulenbroich heiratete, erzählte sie ihm von den Besuchen in Ratingen und ihrer Begeisterung für das Fest der Ratinger Bruderschaft. Heinrich kannte das Fest und er kannte ähnliche Feste aus Kalkum, Wittlaer und Kaiserswerth. In den ersten Jahren nach der Hochzeit fuhr er mit seiner Grete dorthin. Beide liebten die Feste. Schnell wuchs in ihnen die Idee, so etwas auch in Lintorf zu machen.

Grete hebt ihren Pokal mit dem köstlichen Wein und stößt mit den beiden Geistlichen auf die Bestätigung ihrer Bruderschaft an. Pfarrer Johann Rower war anfangs gar nicht begeistert. Er hielt die Feiern für Teufelswerk. Doch der junge Kaplan Lambrecht Rower war von Anfang an auf Gretes und Heinrichs Seite. Er überzeugte schließlich seinen Pfarrer, dass die Feiern nur ein Teil der Bruderschaft seien. Wichtiger sei doch, dass an dem Fest vier Messen gehalten werden sollen, dass die Mitglieder der Bruderschaft für die Annakirche auch Stiftungen machen würden. Das käme doch auch dem Pfarrer zugute. Vielleicht würde eine eigene Bruderschaft helfen, die Pfarrstelle unabhängiger von Sankt Peter und Paul in Ratingen zu machen.

Ihre Lintorfer Mitbürger waren auch sofort begeistert, erinnert sich Grete an diesem Abend im Wirtshaus. Sie feierten gerne. Alles, was den harten All-

tag der Kleinbauern unterbrach, wurde begeistert aufgenommen. Die Idee allerdings, Kerzen für die Annakirche zu stiften oder eine Gans für den Pfarrer, wenn sie Mitglied in der Bruderschaft wurden, fanden die Lintorfer nun wieder nicht so überzeugend.

Doch Gretes und Heinrichs Beharrlichkeit hatte schließlich doch zum Erfolg geführt. Vor sechs Jahren, also im Jahre des Herrn 1464, hatten sich über 30 Lintorfer Männer und Frauen zur St. Sebastianus Bruderschaft zusammengeschlossen. Sie feierten ihr Fest im Sommer am Sonntag nach St. Anna. Es war natürlich nicht so groß wie das in Ratingen. Aber es kamen trotzdem fremde Händler und Gaukler nach Lintorf. Jetzt, da die Bruderschaft auch offiziell anerkannt war, durch die Unterschrift des Angermunder Bürgermeisters, würden sicherlich noch mehr kommen. Grete strahlte, auch wenn es sie betrückte, dass ihr

Heinrich diesen Triumph nicht mehr erlebte. Gott habe ihn selig. „Freust du dich, mein Kind“, fragte Pfarrer Rower in ihre Gedanken hinein. Grete schreckte auf und nickte. „Ja, ich freue mich, Herr Pfarrer“, antwortete sie. „Ein Lebenstraum hat sich heute erfüllt.“

Nachdem sie die Zeche für das Essen und den guten Wein für alle drei beim Wirt bezahlt hatte, war sie die wenigen Schritte in hier Haus neben der Annakirche gegangen. Jetzt lag Grete von Ulenbroich in ihrem Bett. Ihre Gedanken schweiften in die Zukunft. Sie wusste, dass ihre Bruderschaft auch in vielen Jahrhunderten noch in Lintorf in den Herzen der Menschen sein würde. Grete war ein wenig Stolz, wenn sie daran dachte, dass diese Menschen sich an ihren Heinrich und an sie als die Gründer der Bruderschaft erinnern würden.

*Gründungsdaten der genannten Bruderschaften:* Kaiserswerth 1285; Kalkum 1429; Wittlaer 1431; Ratingen 1433; Lintorf 1464; Angermund 1511 Die in der Geschichte genannten Namen sind dem Bruderschaftsbuch von 1470 entnommen. Johann Rower waren Pfarrer an St. Anna, Lambrecht Rower war sein Kaplan. Heinrich und Grete von Ulenbroich werden als erste Gründungsmitglieder der Bruderschaft genannt. Auch Wolter wird als Gründungsmitglied genannt. Sein vollständiger Name lautet Wolter auf dem Gie-rath. Er war aber nicht Wirt im Bürgershof. Das ist, wie die Geschichte selbst, frei erfunden.

## RSV 04/19 feiert

### Zwei Tage mit und rund um den Ball

Ratingen (AH) | Der Sportpark zwischen Ratingen und Lintorf ist am 13. und 14. Juni wieder einmal ein Treffpunkt für alle Sportbegeisterten.

Neben einem gut organisierten Rahmenprogramm wird auch Sportliches geboten. Die E- und F-Jugend spielen ein Turnier. „Das Sommerfest ist für uns eine Möglichkeit mit der vergangenen Saison abzuschließen und mit Elan und guter Laune in die Zukunft zu starten“, sagt Mirco Köstring, Event und PR Manager des Vereins. Der neue

Trainer, Damian Apfeld, ist erstes Zeichen für einen Hoffnungsschimmer, der den Verein die nicht so optimal verlaufene Saison vergessen machen soll. „Über verschüttete Milch zu klagen bringt nichts, wir müssen einfach die großen Stärken, die dieser ausserordentliche Verein bietet, richtig nutzen. Helfen kann dabei auf jeden Fall ein unterhaltsamer und gastronomisch gelungener Abschluss.“ Um das zu erreichen, hat der Entertainer und DJ neben seinem eigenen Unternehmen auch weitere Un-

ternehmer mit ins Boot genommen. Thomas Paun vom Sport-Bistro wird neben seinem Standardsortiment auch Spezialitäten vom Grill anbieten. „Donuts&Sweets“ wird mit einem reichhaltigen Angebot an Süßem und Kuchen für den entsprechenden Energieausgleich nach intensiven Spielen sorgen. Die „Frog Rocks“, die schon im letzten Jahr für richtig Stimmung sorgten, werden aufspielen, das Spielmobil Felix und eine Hüpfburg sorgen für Stimmung bei den Kleinen und die Großen können neben der Tombola und vielen guten Gesprächen die Zeit nutzen, um die Seele baumeln zu lassen. „Fußball ist zwar unser Leben, aber von Zeit zu Zeit müssen wir unseren vielen Ehrenamtlichen Unterstützern auch einmal Danke sagen für ihren Einsatz im Verein. Das Fest soll auch das sein, ein herzliches Dankeschön“, so Mirco Köstring weiter.



Der Rater Mirco Köstring sorgt am Mischpult für Stimmung.  
Foto: Alexander Heinz

## Sommerfest Ratingen 04/19

**made by** **HAI Life**  
Wedding & Event Djs

**Wann?**

13.06. ab 17:00 Uhr  
14.06. ab 09:00 Uhr

**Wo?**

Stadtwerke Sportpark  
Götschenbeck 1a  
40882 Ratingen

### Freitag:

**Live - The Frog Rocks**  
Rockige Vibes von der lokalen Kultband

**Food & Drinks**  
Kühle Getränke, Herzhaftes & süße Donuts

**Große Tombola**  
Tolle Gewinne & Überraschungen

**HAI-LIFE DJ Set**  
Feierabendbeats vom Profi-DJ

### Samstag:

**Großes Fußballturnier**  
der E & F - Jugend

**Mega Kinderprogramm**  
Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln

**Felix Spielmobil**  
der Stadt Ratingen

**Kulinarische Vielfalt**  
Speisen & Getränke, Donuts, Kuchenstand

## & The BeaFore

Vielen Dank an

# Deutsche Bahn beginnt mit Arbeiten an der S6-Strecke

Pendler müssen sich auf weitere Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr einstellen

Ratingen (AV) | Die Deutsche Bahn steht in Ratingen bezüglich der Wiederherstellung der Strecke für die S6 vor dem Start der Baumaßnahmen. Mitte Juni soll es losgehen mit dem Rückbau, zum Monatsende solle man dann die Bagger rollen sehen.

Nach dem Hangrutsch im Januar 2024 musste die S-Bahnstrecke der Linie S6 zwischen Essen und Ratingen-Hösel gesperrt werden – beson-

ders Pendler standen vor großen Problemen. Zu dem Dilemma kam es aufgrund der Wetterlage in Verbindung mit den örtlichen Gegebenheiten: Steile Hangbereiche und viel Regen führten zum Bruch – und zu großen Schäden. „Alles, was wir brauchen, um fahren zu können, wurde beschädigt“, so Marija Sunjevaric, die das Projekt der Instandsetzung leitet. Sie erklärt zudem, wo die Probleme anschließend

lagen, nämlich vor allem im Bereich behördlicher Genehmigungen. Das Niederschlagswasser durfte nicht in den Oberweger Bach geleitet werden – das war zu Zeiten des Baus der Ursprungsstrecke anders, denn: „Damals gab es die Genehmigungen nicht“, so Sunjevaric. „Der Streckenbereich ist sehr alt“. Weil eine 1:1-Ernerung nicht möglich war, musste die Deutsche Bahn ihre Maßnahmen um-

planen, sich mit dem Eisenbahnbundesamt, der Unteren Wasserbehörde und dem Bergisch-Rheinischen Wasserverband abstimmen sowie entsprechende Genehmigungen einholen. Das habe am Ende schneller geklappt als üblich. Statt einer Wartezeit von rund anderthalb Jahren gab es die notwendigen Papiere innerhalb von drei bis vier Monaten.

Somit ist inzwischen klar: Die Inbetriebnahme der S6 durch das Ratinger Stadtgebiet bis zum 14. Dezember ist weiter auf Kurs, wie die Deutsche Bahn am Dienstag mitteilte.

Die Vorarbeiten liefen bereits, so Sunjevaric. Am 10. Juni solle der Rückbau beginnen, Ende Juni sollen dann auch Bagger zu sehen sein. Um die Ausführung der Maßnahmen kümmert sich eine Arbeitsgemeinschaft aus vier Baufirmen. Unter anderem werden zur Sicherung rund 10.000 Quadratmeter Hang vernetzt; die Bohrpfähle reichen dabei bis zu zehn Meter tief in das Erdreich.

Ein Aber gibt es allerdings: „Ab 30. Juni wird es für Pendler zunächst etwas schwieriger“, teilt DB NRW-Sprecher Dirk Pohlmann mit. Der Grund dafür sind umfangreiche Baumaßnahmen bei gleichzeitiger Maßnahmenbündelung. Konkret wird die Deutsche Bahn dann nicht nur dafür sorgen, dass die S6 wieder rollen kann, sondern auch für das kommende Jahr vorgesehene Maßnahmen vorziehen. Das betrifft vor allem die Modernisierung, um die Alttechnik im Bereich der Stellwerke bis 2028 in neue Elektronik zu überführen.

„Die Strecke hat für uns eine immens große Bedeutung“, erklärt Hans Mattevi von der DB InfraGo. Das gelte vor allem für den Berufsverkehr, aber auch für

Ausflugsfahrten. Im Zuge der Modernisierung werden 15 Kilometer Gleise ausgetauscht, über 80

Kilometer Kabel verlegt, 33 Signale vorbereitet, sowie nach Bahnangaben 24.600 Schwellen und 30.000 Tonnen Schotter eingebracht. Auch die beiden Bahnübergänge auf Essener Stadtgebiet, namentlich Kattenturm und Wolfsbacher Straße, werden erneuert.

Für S6-Pendler ergibt sich für die Bündelung der Arbeiten der Vorteil, dass das kommende Jahr 2026 laut DB „aufrei“ sein soll. So soll es durchgängige Fahrten zwischen Düsseldorf HBF und Essen HBF geben; letztlich soll durch die Planungen die Stabilität im Fahrplan erhöht werden. Über 20 Millionen Euro gibt die Deutsche Bahn dabei allein für die Oberbau-Arbeiten aus.

Auf Umwege und Umplanungen sollten Reisende sich von 23.15 Uhr am 29. Juni und dann bis zum 1. Dezember um 3.15 Uhr einstellen. Die S6 endet dann laut DB am Flughafen Terminal in Düsseldorf. Zwischen Unterrath und Essen HBF verkehren Ersatzbusse, die alle Unterwegshalten anfahren, allerdings bei verlängerter Fahrtendauer.

Die Deutsche Bahn rät daher dazu, alternativ auch auf die S1 oder S11 oder gar Regionalzüge zu setzen. „Über die Route sollte man sich im Vorfeld informieren“, so Christian Sasse von der DB Regio und zuständig für die Reisenden-Kom-

munikation. Alle relevanten Informationen zu den Beeinträchtigungen seien bereits unter [zuginfo.nrw](http://zuginfo.nrw) abruf-

Baumaßnahmen nun deutlich früher als ursprünglich geplant, starten können“, sagt die Ratinger SPD-Landtagsabgeordnete, Elisabeth Müller-Witt.

Der Bundestagsabgeordnete Peter Beyer (CDU) kommentiert: „Ich habe mich in den vergangenen Monaten mehrfach und mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass der gesperrte Streckenabschnitt der S6 zwischen Düsseldorf und Essen schnellstmöglich wieder befahrbar wird. Dazu habe ich zahlreiche Gespräche geführt und mich mit mehreren Schreiben an alle Verantwortlichen gewandt. Umso mehr freut es mich, dass die Deutsche Bahn in der Zwischenzeit nicht nur ihre öffentliche Kommunikation verbessert hat, sondern nun auch mit einem klaren Zeitplan an die Öffentlichkeit geht.“

Und von der Grünen-Landtagsabgeordneten Ina Besche-Krastl hieß es: „Das sind sehr gute Nachrichten für viele Bahnpendler\*innen im Kreis Mettmann. Die S6 ist für Bahnreisende aus Ratingen und Umgebung die zentrale Anbindung an Düsseldorf und Essen und damit auch an den überregionalen Zugverkehr. Darüber hinaus stellt die Verbindung eine wichtige Alternative für die Strecke Düsseldorf

– Essen dar, wenn es auf der Hauptroute über Duisburg zu Einschränkungen kommt. Es freut mich, dass die Bahn nun den zeitnahen Beginn der Bauarbeiten und die Wiederaufnahme des Betriebs Ende des Jahres angekündigt hat. Damit steht diese wichtige Bahnverbindung ein halbes Jahr eher als geplant wieder zur Verfügung. Es ist zu begrüßen, dass andere notwendige Arbeiten gebündelt und zeitgleich erledigt werden, so dass die Strecke planmäßig vorerst nicht wieder gesperrt werden muss.“

Volkmann



## RATINGER KÖPFE

Erhard Raßloff: „Menschen helfen, die Hilfe brauchen!“

Botschafter für das Ratinger Ehrenamt und ein echter Kümmerer um die sozialen Belange der Mitbürger: Erhard Raßloff. FOTO: M. MACHAN

Sein Lebensmotto ist Programm: „Menschen helfen, die Hilfe brauchen!“ Erhard Raßloff, bis zu seiner Pensionierung 2014 langjähriger Leiter des Ratinger Sozialamtes, ist als Botschafter für das Ratinger Ehrenamt ein echter Kümmerer für die sozialen Belange der Mitbürger. Geboren 1949 in Magdeburg, zog es ihn 1957 nach Ratingen. Hier begann er 1966 als Verwaltungspraktikant seinen beruflichen Weg bei der Stadt Ratingen, zwei Jahre später erfolgte die Einstellung als Stadtinspektoranwärter. 1971 zum Stadtinspektor ernannt, startete er zunächst als Sachbearbeiter im Sozialamt. Es folgte fast ein halbes Jahrhundert, in dem er ausschließlich in der Ratinger Sozialverwaltung mit dem Höhepunkt der Amtsleitung tätig war. „Es war eine tolle Zeit“, so sein Fazit. Wohl auch ein Grund, warum er bis heute nicht ganz losgelassen hat und engagiert für die sozialen Belange kämpft.

Raßloff lebt mit seiner Frau Ursula in Ratingen-Mitte, „nicht weit vom Zentrum und nicht weit vom Wald“, wie er im Gespräch mit Unser Ratingen erzählt. Sein Lieblingsplatz? „Der Marktplatz im Halbschatten.“ Ratingen ist in den vergangenen Jahrzehnten für den „Mister Ehrenamt“ längst zur zweiten Heimat geworden, auch wenn ihn seine Herkunft prägt: „In meiner Geburtsstadt Magdeburg, zu der ich noch immer Verbindung habe, liegen meine Wurzeln.“

Was war der Initialfunke, um sich ehrenamtlich so umfassend zu engagieren? Für Raßloff ist es die Lehre von Henri Dunant, die er mit dem Ausruf „Tutti fratelli – alle sind Brüder“ zusammengefasst hat. Bereits seit 1967 ist er beim Deutschen Roten Kreuz in Ratingen in unterschiedlichen Funktionen aktiv. Raßloff, der im vergangenen Jahr mit der Verdienstmedaille des Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde, ist seit 1987 ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Ratingen. Damit nicht genug: Noch bis Mitte Juni ist er stellvertretender Vorsitzender von „Miteinander“, der Freiwilligenbörse Ratingen e.V., zudem war er 2011 Gründungsmitglied der „Dumeklemmerstiftung – Bürgerstiftung“, wo er bis 2024 als Vorstandsvorsitzender agierte.

„Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar“

Gibt es bei all den Aufgaben und Funktionen im Ehrenamt Dinge, die besonders in Erinnerung bleiben? „Natürlich ist die Organisation und Durchführung der seit 20 Jahren stattfindenden ‚Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen‘ und die damit verbundenen Begegnungen mit engagierten Menschen“ ein Highlight, erzählt Raßloff. Nach fast zwei Jahrzehnten des Bestehens der Freiwilligenbörse in Ratingen sei es nun an der Zeit, Fragen über das Erreichte und die Zukunft

der „Börse“ zu stellen. Dies findet im Rahmen einer Zukunftswerkstatt statt. „Natürlich bin ich gespannt, was dabei rauskommt“, so Raßloff. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der „Börse“ muss Raßloff „seinen neuen Platz dort noch finden“. Das Engagement fürs Ehrenamt indes bleibt: „Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar, weil dem Leben sonst der Mehrwert fehlt, den unser Stadt so lebens- und liebenswert macht.“

Auf seine jüngste ehrenamtliche Aktivität indes hätte Raßloff gerne verzichtet. Er ist seit März vergangenen Jahres Gründer und Sprecher einer Post-Covid-Gesprächsgruppe in Ratingen. „Long Covid ist deshalb so heimtückisch, da es mit über 200 Symptomen auftreten kann“, so Raßloff, der nach mehrfacher Covid-Erkrankung jeden Tag mit den Folgen der Erkrankung konfrontiert wird. Besonders fatal: „Da diese Erkrankung noch nicht ausreichend erforscht ist, gibt es keine eindeutige Diagnose, auf die eine Behandlung aufsetzen könnte. Diese Aussichtslosigkeit schränkt das Leben der Betroffenen massiv ein. Die Symptome machen Anstrengungen im Alltag oft unmöglich. Da ich selbst betroffen bin, habe ich mich entschlossen, einen Gesprächskreis zu bilden, in dem sich Betroffene austauschen können.“ Und so bestimmen neben dem ehrenamtlichen Engagement Schafspausen und Atemübungen heute zunehmend den Alltag von Erhard Raßloff.

Ideen & Wünsche? Einfach melden!

**Matthias Machan**  
0151 40 24 96 78  
[matthias.machan@unser-ratingen.com](mailto:matthias.machan@unser-ratingen.com)

## Trinkwasser sprudelt wieder

Spender in der Innenstadt nach Winterpause in Betrieb

Ratingen (Red) | In Ratingen sprudelt das Trinkwasser wieder. Darauf weisen die Stadtwerke hin.

Der Sommer kommt – und die Innenstadt ist vorbereitet.

Spender waren in der Winterpause

Ab sofort sprudelt wieder frisches Trinkwasser aus den beiden öffentlichen Brunnen vor dem Rathaus und auf der Oberstraße, Höhe St. Peter und Paul.



Einer der Wasserspender. Foto: Alexander Heinz

Die Frischwasserspender, die im vergangenen Jahr in enger Zusammenarbeit zwischen

der Stadt Ratingen und den Stadtwerken Ratingen installiert wurden, haben ihre Winterpause beendet. Nach einer gründlichen Reinigung, technischen Prüfung und einem optischen „Frühjahrs-Update“ stehen sie nun wieder zur kostenfreien Nutzung bereit.

Ob beim Stadtbummel oder auf dem Weg zur Arbeit – wer in der Innenstadt unterwegs ist, kann sich hier ganz einfach und nachhaltig erfrischen.

# Abschluss auf dem zweiten Bildungsweg

In der „Boje“ sind noch Plätze frei

Ratingen (Red) | In der „Boje“ gibt es noch Plätze für jene, die einen Schulabschluss auf dem zweiten Bildungsweg anstreben.

Ohne Schulabschluss wird es für junge Erwachsene schwer, einen Ausbildungsplatz oder einen Job zu finden. In Ratingen bietet ihnen das Projekt „Berufliche Orientierung junger Erwachsener“ (Boje) die Chance, den Ersten Schulabschluss und Erweiterten Ersten Schulabschluss (vormals Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. Klasse 10) auf dem zweiten Bildungsweg zu erlangen. Nach den Sommerferien startet der neue Lehrgang, es sind noch Plätze frei.

Die Boje gibt es seit 2012. Sie wird von der Volkshochschule Ratingen in Kooperation mit der SkF Arbeit und Integration Ratingen gGmbH betrieben und ist inzwischen die einzige Möglichkeit für junge Erwachsene mit schwierigen Schulkarrieren und besonderen Problemlagen, in Ratingen den Schulabschluss nachzuholen. VHS-Leiter Jörg Althen freut sich, dass es



Projektleiterin Ilka Dee und VHS-Leiter Jörg Althen freuen sich, dass die „Boje“ auch im kommenden Schuljahr fortgeführt wird. Foto: Stadt Ratingen

mit dem Projekt auch im kommenden Schuljahr weitergeht. „Die Boje ist ein Erfolgsmodell. Ich bin froh, dass der Rat der Stadt Ratingen wieder die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt hat, um dieses einmalige Angebot für junge Erwachsene fortzuführen zu

können.“ In der Boje werden Basiskenntnisse für das Berufsleben und wichtige schulische Inhalte vermittelt. Neben dem Fachunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Berufswelt und werden das gesamte Schuljahr

hindurch sozialpädagogisch betreut. Die Lehrgänge orientieren sich an den Kernlehrplänen des Landes NRW und schließen mit einer standardisierten, einheitlichen und qualitätszertifizierten Prüfung ab. Seit dem 1. Mai ist Ilka Dee neue Projektleiterin

der Boje. Die Diplom-Pädagogin ist von dem Angebot überzeugt: „Viele junge Leute haben in ihrer Schulzeit keine positiven Erfahrungen sammeln können. Bei der Boje haben sie die Möglichkeit, das nachzuholen. In kleinen Klassen und einer motivierenden Lernatmosphäre werden die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und sozialpädagogisch betreut. Wir möchten ihnen neue Perspektiven für ihre beruflichen Ziele und somit bessere Chancen für die Zukunft eröffnen.“

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Berufsorientierung. Durch Betriebspraktika und gezielte Unterstützung sollen die Schüler optimal auf eine Ausbildung vorbereitet werden. Das Ziel ist klar: Nach dem Abschluss streben die meisten eine Ausbildung an, um ihre beruflichen Träume zu verwirklichen. Dabei möchten sie Ilka Dee und das gesamte Team der Boje nach besten Kräften unterstützen. Am 25. August beginnt das neue Schuljahr. Informationen gibt es unter 02102 550 4320.

# Engagement

Für Demokratie und Vielfalt

Ratingen (Red) | Die Ratinger „Omas gegen rechts“ haben angesichts des jüngsten Geburtstags des Grundgesetzes mit einer Aktion auf dem Markt auf sich und demokratische Grundwerte aufmerksam gemacht.

Auf dem Markt haben die Engagierten mit „den Bürgern ein Quiz zum Grundgesetz gemacht“, freut sich Eva Schulze von den Ratinger „Omas gegen rechts“. „Trotz schlechten Wetters haben viele begeistert mitgemacht.“ Als Preis fürs Mitmachen gab es ein Grundgesetz in Taschenformat mit Noten und Text der Nationalhymne auf der Rückseite. Die Aktion dort hatte sich überschritten mit dem Preis,

den die „Omas“ von der Bundeszentrale für politische Bildung erhalten haben.

Grundgesetz feiert 76. Geburtstag

Seit 76 Jahren gibt es das Grundgesetz in Deutschland. „Was für ein Erfolg für uns Bürger“, so Schulze, die sich über die Ehrung des Vereins durch die Bundeszentrale für politische Bildung freut. Die „Omas“ hatten den Preis für „herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement als Botschafter für Demokratie und Toleranz“ erhalten. Zum 77. Jahrestag des Grundgesetzes im kommenden Jahr wollen die Ratingerinnen ihre Aktion wiederholen.



Ratingens „Omas gegen rechts“ engagieren sich für die Demokratie. Foto: privat



Eines der Drachenboote auf dem Grünen See. Foto: Alexander Heinz

# Familiensonntag

Am Grünen See zur ZeltZeit

Ratingen (AH) | Der Sonntag bei der ZeltZeit bietet mit Brings nicht nur ein musikalisches Highlight am Abend, sondern vereint auch tagsüber zahlreiche Programmpunkte in und vor dem Zelt.

Die LEG ist seit der ersten Veranstaltung im Jahr 1998 als Hauptspon-

sor dabei und richtet traditionell den LEG-Familiensonntag aus (Beginn 14 Uhr, Ende 18 Uhr). Neben dem Gottesdienst im Zelt und dem Drachenbootrennen gibt es zahlreiche Attraktionen: Von Hüpfburg und Dart über Bungee-Run und Torwandschießen bis hin

zum Mitmachzirkus ist für jeden etwas dabei. Alle Aktionen des LEG-Familiensonntags sind kostenlos: - Ökumenischer Gottesdienst im Zelt (Beginn: 10 Uhr) - Drachenbootrennen auf dem See (Beginn 14 Uhr)



Eine Hüpfburg ist mit dabei. Foto: Alexander Heinz



# Durchblick deine Finanzen.

Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – mit unseren digitalen Banking-Funktionen immer den Überblick behalten. Und den Kopf frei für das, was wichtig ist.

Jetzt freischalten auf [sparkasse-hrv.de/online-banking](https://sparkasse-hrv.de/online-banking)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Hilden • Ratingen • Velbert



Er ist der neue König: Alexander Arenz. Foto: Bruderschaft Tiefenbroich

## „Durchziehen“

### Drei Fragen an Alexander Arenz

Ratingen (Red) | Drei Fragen an den neuen König: Was war Dein Gefühl als der Vogel fiel?

Arenz: „Ja es hat funktioniert, Ansage machen und durchziehen.“

Was sagte Deine Frau als erstes nach Deinem erfolgreichen Königsschuss?

Arenz: „Vorm Schuss oh mir ist schlecht. Danach hast... du bist verrückt!“

Worauf freust Du Dich am meisten in Deinem Königsjahr?

Arenz: „Auf die gemeinsamen Erlebnisse mit dem Königshaus und der kompletten Bruderschaft.“



Tiefenbroich feiert das neue Königspaar. Foto: Bruderschaft Tiefenbroich



Tambourcorps der Schützenbruderschaft. Foto: Heinz

# Der König von Tiefenbroich

## Schützenfest 2025 mit Tradition und Miteinander

Ratingen (AH) | Seinen ersten Auftritt hatte das neue Königspaar bereits am letzten Wochenende beim Maikönigsschiessen der Hubertuskompanie in Ratingen.

Wie so häufig im Leben kommen die besten Dinge meist unverhofft und trotzdem nicht ganz unerwartet. Der Moment, in dem der Vogel im Jahr 2025 auf dem Schützenplatz in Tiefenbroich fiel, wird besonders für Alexander Arenz für immer unvergesslich bleiben. Er hatte geschossen, er hatte gehofft und er hatte getroffen, Alexander Arenz ist neuer König in Tiefenbroich.

Zusammen mit seiner Frau Sarah und seinen Kindern Amelie (6) und Lara (5) wird er im kommenden Schützenjahr die Tiefenbroicher Bürger repräsentieren und den Ruhm der St. Sebastianus Bruderschaft im gesamten Umland verbreiten. Ihm zur Seite stehen unter anderem neben dem Gästekönig Patrick Berner, dem Bürgerkönig Pascal Kather, dem Schülerkönig Paul Sommer seit Montag auch Rainer Balzer als Traditionskönig und Klara Krings als Kronprinzessin zur Seite. Neben dem König und seiner Königin, die als Mitglieder des St. Suitbertus Tambourcorps ebenso wie der Schülerprinz Musik im Blut haben, wurde dann auch das scheidende Königspaar Wolfgang und Marti-

na Burgunde, nicht ohne musikalische Ehren für ihr Engagement in ihre angestammte Reservekompanie entlassen. Das Schützenfest, das schon am Möschesonntag, den 18. Mai, begonnen und nun seinen krönenden Abschluss gefunden hatte, war wettertechnisch ziemlich durchwachsen.

„Na ja, wir hatten schon besseres Wetter zum Schützenfest, aber auch bedeutend schlechteres. Und das gilt nur für die letzten 60 Jahre wo ich dabei bin. In den 400 Jahren davor gab es bestimmt auch nicht immer nur Sonnenschein“, so Wolfgang Diedrich ehemaliger Bürgermeister des nahen Ratingens. „Fest steht auf jeden

Fall, dass das Schützenfest in Tiefenbroich seine ganz besondere Atmosphäre hat und durch die tolle Gemeinschaft., für die der Stadtteil bekannt ist, einzigartig unter den Festen im Stadtgebiet ist.“, ergänzt Heinz Hülshoff, singender Wirt von Ratingen mit ganz tiefen Wurzeln im Stadtteil.

Hülshoff hatte unter anderem am 24. Mai den Biwak auf dem Alten Kirchweg musikalisch begleitet und war ganz nah dran, als unter dem prasselnden Regen die Besucher immer enger zusammenrückten und Schutz unter den Zelten suchten, während der Regen seinen eigenen kleinen Auftritt hatte.



Zwei Stimmungskanonen beim Biwak: Wolfgang Diedrich und Heinz Hülshoff. Foto: Alexander Heinz

Die 19-jährige Klara Krings, Mitglied der Jägerkompanie St. Sebastianus-Bruderschaft Ratingen-Tiefenbroich, blickt mit Stolz auf ihre Ernennung. Neben ihrer Begeisterung für den Schützenverein widmet sie sich aktuell der Vorbereitung auf ihre berufliche Ausbildung.

Während ihrer Freizeit interessiert sie sich für Großkaliberschießen, eine Leidenschaft, die sie mit ihrem Vater, einem erfahrenen Jäger, teilt. Ihr soziales Umfeld spielt eine wichtige Rolle: Freundschaften innerhalb der Jägerkompanie und Bruderschaft

sowie ihr enger Bezug zu Anna Bergmann sind ihr besonders wertvoll. Damit zeigt sich erneut, dass die Schützenkultur nicht nur Tradition bewahrt, sondern auch die Gemeinschaft stärkt. Mit großer Freude und Engagement wird Klara Krings ihr Amt antreten und die nächsten anstehenden Aufgaben und Termine aktiv mitgestalten. Die Schützengemeinschaft freut sich auf das kommende Jahr unter ihrer Regentschaft als Kronprinzessin der St. Sebastianus Bruderschaft Ratingen-Tiefenbroich.

In der Schützenbruderschaft wurde zudem das

langjährige Engagement von Rainer Balzer besonders hervorgehoben. Seit 37 Jahren ist er Mitglied der Hubertuskompanie und hat dort alle Positionen bis hin zum Ehrenhauptmann durchlaufen. Seine Verdienste als Platzwart sowie seine aktuelle Rolle als stellvertretender Vorsitzender der Bruderschaft unterstreichen seine tiefe Verbundenheit zum Verein. Für seine zahlreichen Verdienste wurde Balzer bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Silbernen Verdienstkreuz, dem Hohen Bruderschaftsorden sowie dem Se-

bastianus Ehrenkreuz. Abseits des Vereins widmet sich der gelernte Schreiner der Firma Haug in Tiefenbroich seinen Hobbys Grillen und Rasenmähen, was ihn auch außerhalb des Vereins zu einem geschätzten Mitglied der Gemeinschaft macht. Mit seiner Frau Marion ist Rainer Balzer seit 32 Jahren glücklich verheiratet.

„Die Schützenbruderschaft würdigt sein kontinuierliches Engagement und dankt ihm für seine langjährige Treue und seinen wertvollen Beitrag zum Vereinsleben“, hieß es seitens der Kompanie.



Ohne Wissen übte der zukünftige König bereits die Kutschfahrt: Alexander Arenz mit anderen Freiwilligen beim Aufbau des Schützenfestes. Foto: Alexander Heinz



Elea Jobst in Aktion.

Foto: Dirk Gantenberg

## Erfolg über Hürden

### Ratingerin unter Deutschlands Top-5

Ratingen (Red) | Eine Erfolgsmeldung jagt derzeit die nächste für das Leichtathletik-Team des TV Ratingen – und mittendrin: Elea Jobst. Die Hürdensprinterin der weiblichen U18 hat bei den Regionalmeisterschaften in Solingen ein Ausrufezeichen gesetzt und sich mit einer überragenden Leistung in die nationale Spitze gesetzt.

Im Rennen über 400 Meter Hürden stellte sich Jobst nicht nur der starken Konkurrenz, sondern

auch ihrer bisherigen persönlichen Bestmarke. Bereits im Vorfeld deuteten ihre Trainingsleistungen auf eine deutliche Leistungssteigerung hin. Doch was sie schließlich auf die Bahn brachte, übertraf alle Erwartungen. Mit einem couragierten, technisch sauberen Lauf steigerte Jobst ihre Bestzeit um über vier Sekunden – ein gewaltiger Sprung in dieser Hürdensziplin. Ihre Zeit bedeutete nicht nur den souveränen Tagessieg und Titel, sondern

auch die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Besonders bemerkenswert: Mit dieser Leistung wäre sie sogar in der nächsthöheren Altersklasse U20 startberechtigt. „Das war ein echter Befreiungsschlag. Elea hat sich im Training akribisch vorbereitet und heute alles auf die Bahn gebracht“, lobte das Trainerteam nach dem Rennen. Mit ihrer neuen Bestzeit gehört Jobst nun zu den Top-5 in Deutschland in ihrer Altersklasse.

Ratingen (Red) | Auch im zweiten Jahr des Erstliga-Bestehens erfährt das Triathlon Team Ratingen 08 (TTR), dass in der obersten deutschen Liga die kleinsten Fehler bestraft werden.

Trotz guter Leistungen der Athleten führte eine Zeitstrafe dazu, dass die vier TTR-Männer einen Platz unter den ersten Zehn verpassten. „Leider lief der Wettkampf nicht ganz so, wie wir es erwartet hatten“, kommentierte Teamleiter Georg Mantyk das Event. Entscheidender Faktor dafür war aus Sicht Mantyks eine Zehn Sekunden-Zeitstrafe, die der Brite Callum Stedman erhielt, weil er seinen Radhelm nicht korrekt in der vorgesehenen Box abgelegt hatte. „Das hat uns sportlich das Genick gebrochen.“

Die Strafe bedeutete, dass die Ratinger den Anschluss an die vordere Gruppe verloren. 52:54 Minuten als Gesamtzeit waren letztlich gleichbedeutend mit Mannschaftsplatz 13.

Im selten ausgetragenen 2x2-Teamformat starteten die TTR-Männer die Triathlon-Bundesliga-Saison

2025. Zwei Duos absolvieren dabei einen Supersprint von 400 Metern im Ubstadter Weiher, zehn Kilometern auf dem Rad und 2500 Metern in Laufschuhen. Gewertet wird nach dem dritten Athleten eines jeden Teams, der die Distanzen absolviert hat, die ersten zwei Athleten müssen gemeinsam den Wechsel vornehmen.

Aussichtsreich platziert musste das Start-Duo Stedman/Vollstedt die beschriebene Zeitstrafe vor diesem Wechsel abstecken. „Der Helm war nicht korrekt in der Box, die Strafe somit folgerichtig, aber die Kampfrichter:innen haben

bei neben den Kästen liegenden Neoprenanzügen alle Augen zugedrückt“, ärgerte sich Mantyk über die ungleiche Auslegung des Regelwerks.

Somit mussten Jonas Hauser, Neuzugang aus Tirol, und Jan Ortjohann hinter der ersten Athletengruppe ihr Rennen beginnen. Entsprechend motiviert gingen die Zwei das Rennen an, was zur Folge hatte, dass sie schnell die Bindung zueinander verloren haben. Hauser konnte dem Raddruck von Ortjohann nicht folgen, so dass beide ohne Partner unterwegs waren. „Da

mussten wir abwägen, ob es mehr Sinn macht, dass sich die Zwei unterstützen oder ob Jan seine gute Form alleine in die Waagschale werfen soll“, so Mantyk. Die Entscheidung fiel auf die letztere Variante, so dass Ortjohann viele Radkilometer solo absolvierte. Insgesamt machte der 21-Jährige auch einen starken Wettkampf und holte noch etliche Konkurrenten ein, aber musste diesem Kraftakt beim Laufen doch ein wenig Tribut zollen.

Der nächste Wettkampf ist ein Sprinttriathlon in Tübingen am 20. Juli.



Jonas Hauser, Callum Stedman, Jan Ortjohann und Leon Vollstedt starten für das Triathlon-Team.  
Foto: Amelie Kerkhoff Fotografie

## Sonnenstrom von Balkon und Terrasse

### Vereinfachungen durch gesetzliche Änderungen sorgen für Popularität von „Steckersolar“

Ratingen (Red) | Steckersolar-Geräte erfreuen sich hoher Beliebtheit. Nicht zuletzt vereinfachte rechtliche Regelungen sorgen für den Aufschwung der Stromerzeuger im Heimbereich.

Mit den kleinen Solarkraftwerken lässt sich auf dem Balkon oder der Terrasse eigener Strom erzeugen und direkt im Haushalt verbrauchen. Regelmäßig werden neue Installationsrekorde vermeldet. Zusätzlich zur ohnehin vorhandenen Attraktivität dieser klimaschonenden Möglichkeit zum Stromsparen hat der Gesetzgeber im Laufe des Jahres 2024 zahlreiche Vereinfachungen beschlossen.

„Die Balkon-Solarsysteme sind technisch ausgereift, sicher im Betrieb und reduzieren langfristig die Stromkosten. Durch die gesetzlichen Vereinfachungen profitieren alle, die sich für Steckersolar-Geräte in ihrem Haushalt interessieren“, sagt Stefan Hoffmann, Energieexperte der Verbraucherzentrale NRW. Die wichtigsten Neuerungen und Informationen zu Fördermöglichkeiten hat die Verbraucherzentrale NRW in drei Tipps zu-

sammengestellt:

#### Anmeldung und Inbetriebnahme von Steckersolar-Geräten

Steckersolar-Geräte können von Privatpersonen selbst angebracht und angemeldet werden. Der Netzbetreiber muss jetzt nicht mehr über die Installation der kleinen Solarkraftwerke informiert werden und die Anmeldung bei der Bundesnetzagentur wurde wesentlich vereinfacht. Steckersolar-Geräte sind nun erstmals im Gesetz als eigene Kategorie definiert. Die gesetzlichen Leistungsgrenzen betragen maximal 800 Watt (AC) am Wechselrichter und maximal 2.000 Watt (p) für die angeschlossenen Module. Die

Südost ausgerichtet sind.

Bei Miet- und Eigentumswohnungen müssen Vermieter oder die Eigentümerversammlung in der Regel zustimmen, wenn Solarmodule am Balkongeländer oder an der Hauswand angebracht werden. Hierfür reicht die mehrheitliche Zustimmung.

#### Anbringung von Steckersolar-Geräten

Gut zu wissen: Mit der seit Oktober 2024 gültigen gesetzlichen Privilegierung von Steckersolar-Geräten dürfen Vermieter oder die Wohnungseigentümerversammlung die Zustimmung nur ablehnen, wenn die Installation für sie unzumutbar wäre. Eine Ablehnung ohne Begründung oder nur aus optischen Gründen ist nicht mehr

zulässig. In besonderen Fällen sind zusätzlich die Vorschriften des Denkmalschutzes oder andere baurechtliche Vorgaben, die dem Vorhaben entgegenstehen können, zu beachten. Im Zweifel sollten Interessierte bei ihrem zuständigen Bau-

amt nachfragen.

#### Fördermöglichkeiten

Zunehmend bieten Kommunen, Landkreise, einzelne Bundesländer

und Regionalverbände Förderprogramme für Steckersolar-Geräte an. Interessierte Verbraucher sollten aber die Förderbedingungen genau prüfen. Häufig werden dort

Anforderungen wie der Einsatz einer speziellen Einspeisesteckdose, die Überprüfung der Installation durch einen Elektriker oder die Übernahme von Installationskosten für

den Einbau eines neuen Zählers vorgegeben. Diese Anforderungen müssen dann auch zwingend umgesetzt werden, um die Förderung zu bekommen.  
(Foto: VZ NRW)



Geräte können am Balkon, auf der Terrasse, im Garten, auf einer Dachfläche oder auch an einer Außenwandfläche installiert werden. Ideal sind weitgehend verschattungsfreie Flächen, die zwischen Südwest und

Echt. Gut. Leben.

## Jetzt Sonnenenergie nutzen – mit Ihrer Mini-Solar-Anlage

Weitere Infos unter:  
[stadtwerke-ratingen.de/mini-photovoltaik](https://stadtwerke-ratingen.de/mini-photovoltaik)  
 Nachhaltige Energie aus einer Hand.

# DIAGNOSE 2.0

## TRIFFT ALTERNATIVE

Dein Körper. Deine Gesundheit. Dein Weg.

Moderne Diagnostik

bewährte Natur-Therapien

Wir nehmen akute und chronische Beschwerden unter die Lupe - mit High-Tech-Analyse und sanften, nachhaltigen Methoden.

**Unsere Power-Kombis:**

- Bioresonanztherapie für feinstoffliche Harmonisierung
- Laser-Akupunktur für punktgenaue Aktivierung
- Laborchecks & Blutanalysen
- Individuelle Therapiepläne, so einzigartig wie DU

→ Wenn Du mehr willst als nur Symptome zu kaschieren: Entdecke, wie moderne Technik und uraltes Heilwissen gemeinsam wirken.

**Jetzt Termin sichern:**  
www.ellen-krause.de  
Tel. 02102 / 845577  
(auch Abend- und Wochenendtermine möglich)

Frisch. Jung. Anders.  
Deine Praxis für Gesundheits-Innovation

# Eröffnung der Pumptrack-Anlage

## Am 13. Juni lädt die Stadt zu einem Fest mit allen Projektbeteiligten ein

Ratingen (Red) | Seit Anfang Mai kommen junge Fahrrad-Akrobaten auf der neuen Pumptrack-Anlage im Grünzug an der Dieselstraße in West voll auf ihre Kosten.

Die offizielle Eröffnungsfeier mit allen Projekt-Beteiligten und einem sportlich-unterhaltsamen Programm veranstaltet die Stadt Ratingen am Freitag, 13. Juni, ab 13 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die neue Attraktion für sportbegeisterte Kinder und Jugendliche kennenzulernen und mit dem Rad, Roller oder Skateboard direkt selbst zu testen.

Früher gab es in dem Grünzug eine mehr als 30 Jahre alte Fahrrad- und Rollschuhbahn, die aber sehr in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß war, denn Freizeitsport auf Rollen oder Rädern ist heute vielfältiger und akrobatischer. Daher hatten sich Jugendliche aus West an dieser Stelle eine Pumptrack-Anlage gewünscht. Und da es in Ratingen gute Tradition ist, dass Kinder und Jugendliche an der Planung von Spielplätzen jeder Art beteiligt werden, wurde die Idee in der Stadtverwaltung gern aufgegriffen. In einem aufwendigen Prozess unter Beteiligung des Jugendrates und der Jugendlichen aus West haben schließlich das städtische Kinder- und Jugendbüro und die Freiraumplaner der Abteilung Stadtgrün des Amtes Kommunale Dienste das Projekt umgesetzt.

Bei einem Pumptrack handelt es sich um einen befestigten, welligen Rund-Parcours, auf dem man das Rad vor allem durch die Verlagerung des Körpergewichts bewegt (Pumpen). Er ist eine Vorstufe zum Dirtpark, der vor wenigen Jahren in Hösel realisiert worden ist. Ergänzt wird die neue Anlage durch einen inklusiven Spielbereich, der Kindern mit und ohne Behinderung gemeinsame Bewegung und Begegnung ermöglicht – ein weiterer Schritt zu mehr Teilhabe und Vielfalt im öffentlichen Raum.

Gebaut wurde der Pumptrack mit Fördermitteln (540.000 Euro) des Bundes und des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung. Die Stadt Ratingen hat sich mit einem Eigenanteil in Höhe von rund 60.000 Euro an den Kosten beteiligt.

Seit seiner Freigabe wird der neue Pumptrack von den jungen Rad-sportlern rege genutzt. Jetzt steht die offizielle Eröffnung an.

# Ideen zur Abfallvermeidung

## Preise für Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Mettmann



Viele Schüler haben mitgemacht: Die Preisverleihung fand jetzt im Kreishaus statt. Foto: Kreis Mettmann

Kreis Mettmann (Red) | Im vergangenen Herbst hatten die Abfallberater der kreisangehörigen Städte und des Kreises einen Wettbewerb für weiterführende Schulen ausgeschrieben.

Gesucht wurden die besten Ideen, Projekte, Konzepte, Initiativen und Maßnahmen rund um das Thema Abfallvermeidung. Zu gewinnen waren Preise im Gesamtwert von 1200 Euro. Unter den eingesandten Beiträgen wählten am Ende die Abfallberater die preiswürdigen aus. Landrat Thomas Hendele überreichte im Mettmanner Kreishaus die Preisgelder an die platzierten Schulteam. Den mit 500 Euro dotierten 1. Preis erhielt die Erdkunde-AG des Mettmanner Heinrich-Heine-Gymnasiums mit ihrem Projekt „Das HHG rettet Lebensmittel“. Im Rahmen des Projekts verteilten die Fünftklässler gerettete Lebensmittel an die Schülerschaft. Begleitend gab es ein Quiz. Für die richtige Beantwortung der Fragen wurden die Teilnehmenden mit selbstgebackenen Snacks – natürlich ebenfalls aus geretteten Lebensmitteln – belohnt. Außerdem stellten die Lebensmittelretter Informationen zum Mindesthaltbarkeitsdatum zusammen und druckten Plakate mit QR-Codes zu nützlichen Apps wie zum Beispiel „Zu gut für die Tonne“ oder „Too good to go“.

*Ratinger Gymnasium auf dem Silberplatz*

Den zweiten Platz belegte das Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium in Ratingen mit dem Differenzierungskurs „Mensch, Natur & Umwelt“ der 10. Klasse. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit Mülltrennung, Alternativen zu Fast-Fashion und führten eine Upcycling-Aktion durch. Sie drehten ein Video über nachhaltige Kleidung und Ernährung und entwickelten Vorschläge zur Senkung des Frischfaserpapierverbrauchs in der Schule. Belohnt wurden sie für ihre Ideen nun mit einem Preisgeld von 300 Euro.

Punktgleich auf dem dritten Platz landeten das Städtische Gymnasium in Haan sowie die Kopernikus-Realschule in Langenfeld.

Für ihr Engagement erhielten sowohl die Haaner Gymnasiasten als auch die Langenfelder Realschüler 200 Euro Preisgeld.

# „Bleib fair“

## Kampagne wirbt für Rücksichtnahme

Kreis Mettmann (Red) | In den Städten im Kreis Mettmann soll es sicherer für Radfahrer werden.

Basierend auf einem Beschluss des Kreisausschusses werben der Kreis Mettmann, die Kreisverkehrswacht sowie die Kreispolizeibehörde Mettmann für mehr gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr sowie die Einhaltung des Mindestabstands beim Überholen. Unter dem Motto „Bleib fair, halte Abstand!“ stehen dabei besonders Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer im Fokus. Um die Botschaft im Straßenbild sichtbar zu machen, werden noch bis 20. Juli nach und nach in allen zehn Städten die auffällig grünen Plakate aufgehängt, die auf die Einhaltung des Mindestabstands hinweisen. Nachdem diese bereits in Erkrath, Langenfeld und Monheim angebracht waren, sind sie jetzt Heiligenhaus, Velbert, Wülfrath und Mettmann zu sehen. Die Städte Ratingen, Hildden und Haan werden ab 23. Juni die letzten Stationen der Kampagne sein. Wenn Radfahrerinnen und Radfahrer gemeinsam mit Autos auf der Fahrbahn unterwegs sind, kommt es beim Überholen oft zu gefährlichen Situationen. Die Kampagne „Bleib fair, halte Abstand!“ soll dieses Problem aktiv angehen und wurde jetzt neu aufgelegt.

Ziel der Kampagne ist es, Autofahrerinnen und Autofahrer an den Mindestabstand zu erinnern: Innerorts müssen Autofahrerinnen und Autofahrer mindestens 1,50 Meter Abstand zum Radfahrenden einhalten, außerorts sind es zwei Meter.



# RATINGEN KAUFTE EIN

Dietz Blumen + Events:

Florale Inszenierungen sind unsere Leidenschaft



Leben ihre Leidenschaft für florale Inszenierungen und Eventdekorationen: Theresa und Thomas Dietz.

FOTO: M. MACHAN

Wie der Vater, so die Tochter: Thomas Dietz (65) zählte Anfang der 1980er Jahre zu den erfolgreichsten Springreitern in Deutschland. Theresa Dietz steht dem kaum nach: Die 28-Jährige gehörte u.a. dem U18 Landeskader und dem U21 Bundeskader im Springreiten an. Beide haben sich indes gegen eine Profikarriere im Reitsport entschieden, um das Familienunternehmen „Dietz Blumen + Events“ erfolgreich in die jeweils nächste Generation zu führen. Thomas Dietz startete eine Lehre als Florist, legte die Meisterprüfung ab und übernahm 1989 das 40 Jahre zuvor als „Blumen Enk“ gegründete Unternehmen seines Vaters Horst. Erfolgreich entwickelt er bis heute neue Ideen, schuf immer wieder ergänzende Geschäftszweige, formte aus einer einstmaligen kleinen Friedhofsgärtnerei ein wortwörtlich florierendes mittelständiges Unternehmen mit heute vier Standorten, gut zwei Dutzend Mitarbeitenden und drei konzeptionellen Säulen: Blumen-Fachgeschäft mit Eventlogistik, Friedhofsgärtnerei und Reitsport-Events, letzteres inzwischen der wichtigste Geschäftszweig.

Theresa Dietz, studierte Juristin und sowohl im Reitsport als auch in der Kommunalpolitik ein bekanntes Gesicht, ist im vergangenen Jahr in der vierten Generation ins elterliche Unternehmen eingestiegen. „Florale Inszenierungen und Eventdekorationen sind unsere Leidenschaft“, erklärt sie.

Wer jedoch das Unternehmen auf die High-Events im Reitsport reduziert, springt zu kurz. Denn es gibt immer einen Grund für Blumen! Dietz zeigt die ganze Vielfalt, zu jeder Jahreszeit, für jede Gelegenheit und für jedes Budget. Individuell kombinierte Sträuße, extravagante Arrangements und florale Installationen gehören ebenso zum Sortiment wie Mitnahmesträuße für den Alltag. Geht es zum Hochamt des Reitsports nach Aachen, warten fünf Sattelschlepper und zwischen 4.000 und 5.000 Pflanzen auf ihren Transport. Wer indes nur zwei, drei Buchsbäume als Deko für eine private Feier am Wochenende ausleihen will, ist bei Dietz genauso richtig und willkommen.

Am Stammsitz des Unternehmens am Kullbeeksweg in Lintorf laufen alle Fäden zusammen. Hier werden die Veranstaltungen (Inszenierungen für Hochzeiten, Jubiläen, Messen, Firmenevents und Sportveranstaltungen) geplant, hier gibt es eine feine Auswahl von Blumen und fertig gebundene Sträuße sowie im Showroom praktische Accessoires. Nicht zu vergessen die Trauerfloristik und Grabpflege, die ebenfalls von Lintorf aus gesteuert wird. Die individuellen Wünsche der Kunden stehen bei Dietz Blumen + Events im Mittelpunkt. Theresa Dietz: „Wir möchten das Leben mit schönen Dingen bereichern.“

**Dietz Blumen + Events**  
Kullbeeksweg 9a  
40885 Ratingen-Lintorf  
02102 18 16 4

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr.: 9 - 18 Uhr  
Sa: 8.30 - 16 Uhr  
So/Feiertage: 10 - 15 Uhr

**Ideen & Wünsche?**  
Einfach melden!



**Matthias Machan**  
0151 40 24 96 78  
matthias.machan@unser-ratingen.com

## IMPRESSUM

### UNSER RATINGEN

ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

**Redaktion:**  
Alexander Heinz, Matthias Machan  
redaktion@unser-ratingen.com

**Charity Projekte:**  
Dirk Wittmer,  
charity@unser-ratingen.com

**Anzeigen:**  
Hubert Niebuhr  
hubert.niebuhr@unser-ratingen.com  
0176/31 52 81 29

**Auflage:** 54.470

**Erscheinungsweise:**  
wöchentlich zum Wochenende

**Verbreitung:**  
kostenlos an alle Haushalte

**Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:**  
Druck und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

**Vertrieb:** M.S.D. Medien Service Deutschland West GmbH, Wilhelmstraße 156, 53721 Siegburg

**Preisliste Nr. 1:**  
gültig ab 01.04.2025  
info@unser-ratingen.com

**Redaktionsschluss:**  
Dienstag, 12 Uhr

**Anzeigenschluss:**  
Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch auf-gegebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preis-ausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Heraus-gebers wieder. Zur Herstellung von UNSER RATINGEN wird Recycling-Papier verwendet. Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möch-ten, bitten wir Sie, einen Werbever-botsaufkleber mit dem Zusatzhin-weis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de).

**Keine Zeitung erhalten?**  
[www.unser-ratingen.com/zustellreklamation](http://www.unser-ratingen.com/zustellreklamation)

**Herausgeber:** Super Tipp Medien GmbH, Friedrichstraße 168, 42551 Velbert,

**Geschäftsführer:**  
Markus Echternach

Ein Unternehmen der EGRD Mediengruppe  
Verlage - Zustellorganisationen - Agenturen

**Draht zur Redaktion**

[redaktion@unser-ratingen.com](mailto:redaktion@unser-ratingen.com)



Das Gemeindefest lockte viele Menschen an.

Foto: Alexander Heinz

## Nachbarn willkommen

### Programm rund um die Moschee

Ratingen (AH) | Das Gemeindefest rund um die DITIB-Moschee in Ratingen West war auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg für den Austausch der Menschen und Kulturen in Ratingen.

Seit vielen Jahren ist das Gemeindefest rund um die Moschee ein Fest für alle Mitglieder, Freunde und Nachbarn. Der Verein organisiert dabei ein Fest zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind, nicht nur Mitglieder der Gemeinde. Auch in diesem Jahr war es wieder ein Fest, das Menschen unterschied-

lichster Herkunft, Glau-be, Alters oder Berufs zu-sammenführte und zum Dialog einlud. Viele, die schon immer einmal eine Moschee von innen sehen wollten, näheres über die Religion die darin steckt erfahren wollten oder auch einfach einmal den besonderen Flair und das gemeinsame Essen und Trinken der unterschied-lichen Kulturen genießen wollte, konnte das an den vier Tagen des Gemeindefests tun. Zu jeder Zeit herrschte auf dem Gelän-de munteres Treiben und ausgelassene Stimmung. Gesprächsfetzen wehten ebenso um die Nasen der

Besucher wie der Geruch von Gegrilltem oder sü-ßem Tee. Auch im näch-sten Jahr findet ab Christi Himmelfahrt wieder das viertägige Gemeindefest statt. „Man muss aber nicht bis dahin warten, um uns zu besuchen, un-sere Tür steht jedem je-derzeit offen, der uns be-suchen möchte“, sagt der zweite Vorsitzende Emin Arslan.

Manchmal lohnt sich auch ein Blick um die Ecke und man entdeckt den türkischen Super-markt, der mit seinem umfangreichen Angebot frischer und exotischer Waren lockt.

## Historischer Stadtrundgang

### Geheimnisse der Höfe und Gassen

Ratingen (AH) | Das Amt für Kultur und Tourismus lädt in Zusammenarbeit mit dem Rater Hei-matverein am Samstag, 7. Juni, um 15 Uhr zu einem Stadtrundgang durch die Innenstadt ein.

Seit 749 Jahren darf sich Ratingen Stadt nen-nen. Mauern und Türme, Kirchen und Bürgerhäu-ser, Höfe und Gassen

bewahren Geschichten und Legenden. Wenn die-se erzählt werden, wenn über Details einmal die Augen geöffnet und die Geheimnisse der Dume-klemmer, der Grüt oder des Trinsenturms gelüf-tet werden, dann sieht man Ratingen auf einmal mit ganz anderen Augen. Stadterklärerin Petra Becker begleitet interes-

sierte Bürger und Gäste bei diesem spannenden Stadtrundgang durch die historische Innenstadt. Der Start zu der rund 90-minütigen Führung erfolgt um 15 Uhr auf dem Rathausvorplatz. Das Teilnahmeentgelt be-trägt fünf Euro pro Per-son.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## WIR SUCHEN DICH!

### Zusteller (m/w/d)



Ab 13 Jahren hast Du die Möglichkeit, einmal pro Woche wohnortnah Zeitungen zu verteilen.

**UNSER RATINGEN**  
ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG



**Nutze unseren Chatbot.**

#PROBIER ES AUS!  
#M.S.D. MEDIEN SERVICE DEUTSCHLAND WEST GMBH



## STELLENANZEIGEN in UNSER RATINGEN

ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

### – lokal, sichtbar, wirksam

**Finden Sie Ihre neuen Teammitglieder – direkt vor Ort!**

- ✓ **Hohe Reichweite:** Wöchentlich 54.470 Zeitungen direkt in die Haushalte Ratingens
- ✓ **Gezielte Ansprache:** Ihre Anzeige erreicht genau die Menschen, die hier leben und arbeiten wollen
- ✓ **Print & Online:** Jede Stellenanzeige erscheint in der Zeitung und **zusätzlich auf unserem regionalen Stellenportal MYJOB.de** – für maximale Sichtbarkeit und Reichweite
- ✓ **Lokal & persönlich:** Direkter Kontakt – kein Streuverlust, kein Umweg über Agenturen
- ✓ **Gemeinsam Gutes tun:** 10 % der Netto-Anzeigeneinnahmen aus lokalen Direktbuchungen spenden wir an Vereine und gemeinnützige Organisationen in Ratingen – Von Ratingen. Für Ratingen.



**Hubert Niebuhr**

Anzeigenverkauf, Key Accounts & Sonderprojekte

[hubert.niebuhr@unser-ratingen.com](mailto:hubert.niebuhr@unser-ratingen.com)  
0176 31 52 81 29

44 Enjoyhotels  
in den Niederlanden, Belgien,  
Deutschland und Frankreich.

enjoyhotels.de

All-Inclusive-Urlaub



5 Tage All-Inclusive  
mit eigenen PKW!

# 5 Tage All-Inclusive-Urlaub

Unterkunft + Essen + Trinken + Unterhaltung

RHÖN

NEU

Enjoyhotel Rhön Residence  
in Dipperz



5 TAGE AB €  
**329<sup>95</sup>**  
p.P.

LAHNTAL - RIJN-MAIN  
REGIO

Enjoyhotel Bürgerhof Wetzlar  
in Wetzlar



5 TAGE AB €  
**349<sup>95</sup>**  
p.P.

SAUERLAND

Enjoyhotel Am Kurpark Brilon  
in Brilon



5 TAGE AB €  
**379<sup>95</sup>**  
p.P.



RHÖN

NEU

Enjoy Wellnesshotel Aqualux  
in Bad Salzschlirf



5 TAGE AB €  
**299<sup>95</sup>**  
p.P.

Wohin reisen Sie dieses Jahr? Enjoyhotels begann vor 31 Jahren mit einem All-Inclusive-Hotel in Deutschland. Jetzt, 31 Jahre später, können Sie aus 44 Hotels wählen. Unsere All-Inclusive-Hotels befinden sich in den schönsten Urlaubsregionen der Niederlande, Belgiens und Deutschlands.

Lassen Sie sich beraten oder buchen Sie direkt unter 0800 - 28 18 818 (kostenlos)

WESTERWALD

Enjoyhotel Westerwald  
in Wirges



5 TAGE AB €  
**349<sup>95</sup>**  
p.P.

TEUTOBURGERWALD

Enjoy Landhotel Lippischer Hof  
in Lügde



5 TAGE AB €  
**319<sup>95</sup>**  
p.P.

ZWISCHEN MOSEL  
UND RHEIN

Enjoyhotel König von Rom  
in Waldesch



5 TAGE AB €  
**369<sup>95</sup>**  
p.P.

MITTELRHEINTAL

Enjoyhotel am Rhein  
in Kestert



5 TAGE AB €  
**339<sup>95</sup>**  
p.P.

MÜNSTERLAND

Enjoyhotel Am Erzengel  
in Bocholt



5 TAGE AB €  
**389<sup>95</sup>**  
p.P.

OST-FRIESLAND

Enjoyhotel Greetsiel  
in Greetsiel



5 TAGE AB €  
**444<sup>95</sup>**  
p.P.

MOSELREGION

Enjoyhotel Bottler  
in Velden



5 TAGE AB €  
**329<sup>95</sup>**  
p.P.

SAUERLAND

Enjoyhotel Sauerland  
(Winterberg) in Winterberg



5 TAGE AB €  
**319<sup>95</sup>**  
p.P.

MOSELREGION

Enjoy Weinhotel Velden  
in Velden



5 TAGE AB €  
**359<sup>95</sup>**  
p.P.

HARZ

Enjoyhotel Harz  
in Goslar-Hahnenklee



5 TAGE AB €  
**359<sup>95</sup>**  
p.P.

WATTENINSELN -  
AMELAND

Enjoyhotel Hollum Ameland  
in Hollum



5 TAGE AB €  
**499<sup>95</sup>**  
p.P.

Enjoyhotel Marleen  
in Siedlinghausen



5 TAGE AB €  
**309<sup>95</sup>**  
p.P.

## In Ihrem 5-tägigen All-Inclusive-Urlaub enthalten:

- ✓ Empfang mit Mittagessen oder Kaffee mit Kuchen oder etwas anderem Leckerem
- ✓ 4 x Übernachtung mit reichhaltigem "Enjoy"-Frühstücksbuffet
- ✓ 4 x Mittagessen oder Lunchpaket
- ✓ 4 x Drei-Gänge-Dinner oder Abendbuffet
- ✓ Täglich alle Getränke von 17:00 bis 24:00 Uhr KOSTENLOS: Softdrinks, Fruchtsaft, Bier, Wein, Jenever und Apfeln
- ✓ Kaffeecke: Kaffee und Tee den ganzen Tag KOSTENLOS
- ✓ Jeden Abend Spaß und Unterhaltung, z. B. ein Spaziergang und Live-Musik. Dazu werden regelmäßig (herzhafte) Snacks serviert
- ✓ KOSTENLOSE Auto-, Fahrrad- und Wander-routen

Der Ausgangspreis ist der niedrigste Preis für ein bestimmtes Ankunftsdatum. Die Preise variieren je nach Ankunftsdatum.

Weitere Enjoyhotels finden Sie unter [www.enjoyhotels.de](http://www.enjoyhotels.de) oder rufen Sie kostenlos an: 0800 - 28 18 818

Alle Fehler vorbehalten und exklusive lokale Steuern. Keine Buchungskosten